



Informationen zum Programm

Vorbild Natur: Das Prinzip Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Sekundarstufe I
Dauer: 3 Stunden (oder länger)
Ort: Wald, Park

Inhalt

Das Programm möchte das Prinzip der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Entwicklung im und am Wald erlebbar machen. Das Nachhaltigkeitsprinzip stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und besagt, dass die gegenwärtigen Generationen so mit den vorhandenen Ressourcen wirtschaften müssen, dass sie eine gute Lebensgrundlage für kommende Generationen hinterlassen. Im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UNO ist es wichtig, diesem Grundsatz nicht nur zwischen den Generationen, sondern auch global zwischen den Menschen in verschiedenen Regionen der Erde zu folgen, um eine Welt ohne Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Diskriminierung aufzubauen.

Didaktik und Methodik

Das Programm ist interdisziplinär konzipiert. Direkte Naturbegegnung und sinnlich-ästhetische Naturerfahrung stehen im Mittelpunkt. Lernen findet über eigenständiges Erarbeiten von Wissen sowie spielerische, forschende und erfahrungsorientierte Methoden statt. Entlang eines roten Fadens wird situativ, prozessorientiert und partizipativ mit den Impulsen, den Fragen und dem Vorwissen der Teilnehmenden lebensweltnah gearbeitet.

Ziele und BNE-Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen üben einen achtsamen und kooperativen Umgang mit der Natur und Gruppe. Sie lernen das Prinzip der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Entwicklung am Beispiel des Ökosystems Wald kennen. Sie beschäftigen sich mit den Zusammenhängen zwischen dem direkt erlebbaren Wald auf lokaler Ebene und der Nachhaltigkeitskrise weltweit.

Sie denken über die Folgen und Wechselwirkungen des gesellschaftlichen Handelns (vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen) und den menschlichen Umgang mit der Natur nach. Dabei beziehen sie ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen mit ein, reflektieren die systemischen Zusammenhänge (global, zeitlich) sowie globale Strukturen und Machtverhältnisse. Sie hinterfragen die Vorstellung von einem unbegrenzten Wirtschaftswachstum. Sie reflektieren ihre eigenen Werte und Leitbilder sowie die anderer Menschen in Bezug auf Nachhaltigkeit und ihre persönliche Mitverantwortung in Bezug auf die Nachhaltigkeitskrise.

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit konkreten Entscheidungs- und Handlungsoptionen sowie Möglichkeiten gesellschaftlicher Mitgestaltung in Bezug auf Nachhaltiges Leben auseinander und reflektieren mögliche Dilemmata und Zielkonflikte. Sie beschäftigen sich mit der Frage, was sie selbst und andere zur Problemlösungen beizutragen können.



Lehrplanbezug

Fach	Inhaltliche Anknüpfungspunkte
Biologie	<ul style="list-style-type: none"> • Ökosystem Wald • Natürliche Kreisläufe als Vorbild für Nachhaltigkeit • Wachstumsprozesse in der Natur und ihre Grenzen
Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung nachhaltiger Landnutzung am Beispiel Waldbewirtschaftung • Prinzip der Nachhaltigkeit verstehen • Handlungsoptionen für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Ressourcennutzung
Politik und Wirtschaft/ Gesellschaftslehre	<ul style="list-style-type: none"> • politisches und soziales Engagement, demokratische Teilhabe • Globale Gerechtigkeit • Konflikte zwischen Ökonomie und Ökologie • eigene Konsumgewohnheiten hinterfragen • nachhaltiges und nicht nachhaltiges Verhalten unterscheiden
Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • Bildgestaltung in Teamarbeit • Visualisierung von Zukunftsvisionen und Wünschen • Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien
Philosophie und Ethik/ Religionskunde	<ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit und Verantwortung (Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere Menschen und den Planeten) • Respekt vor nicht-menschlichen Lebewesen